



## **Internetkolloquium Handels- und Wirtschaftsrecht FS 2011**

### **Prüfungsvorbereitung (Teil Handelsrecht)**

#### **Sachverhalt**

##### **Teil 1**

Die AAA AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Gesellschaft wurde in den 50er Jahren von F und G gegründet. Bis Mitte der Neunziger Jahre betrug das Aktienkapital CHF 10 Mio. (1'000'000 Namenaktien à CHF 10.–); F und G hielten je 50% der Aktien.

Anlässlich der Kotierung der Gesellschaft im Jahre 1998 wurde das Aktienkapital durch Ausgabe von 1'500'000 Namenaktien à CHF 10.– um CHF 15 Mio. auf CHF 25 Mio. erhöht (ordentliche Kapitalerhöhung). Die neu geschaffenen Aktien wurden damals an der Börse zum Preis von CHF 59.– platziert und sind heute im Publikum breit gestreut. F und G hielten nach dem Börsengang noch je 20% der Aktien.

##### **Frage 1 (max. 1 Seite)**

- a) Geben Sie einen Überblick über die wichtigsten Schritte einer ordentlichen Kapitalerhöhung. Welche Organe nehmen welche Schritte vor?
- b) Der Ausgabebetrag entspricht nicht dem Nominalwert. Worum geht es? Funktion?
- c) Was war zu beachten, damit die neu geschaffenen Aktien direkt an die neuen Aktionäre im Publikum ausgegeben werden konnten?

##### **Teil 2**

Die BBB AG wurde von C, D und E gegründet. Einziger Verwaltungsrat ist X.

C, D und E halten sämtliche Aktien gemeinsam im Rahmen einer einfachen Gesellschaft. Jeweils im November vor der ordentlichen GV kommen die drei zusammen und beschliessen bei einem Nachtessen über die Ausübung der Stimmrechte an der GV, die dann am nächsten Tag von einem der dreien durchgeführt wird. Wer dies ist, wird auch am Nachtessen beschlossen.

X verstirbt im März 2011 beim Wandern. C, D und E sind bestürzt, können sich aber nicht über die Nachfolge einigen. Es vergeht einige Zeit. Dann trifft ein Schreiben des Handelsregisters ein, in welchem die BBB AG aufgefordert wird, innerhalb von 30 Tagen einen neuen



Verwaltungsrat zu bestellen. Widrigenfalls werde die richterliche Auflösung der BBB AG beantragt.

Es kommt immer noch keine Einigung betreffend Nachfolge des X zustande. E beschliesst nach dem letzten erfolglosen Einigungsversuch, die Sache selber in die Hand zu nehmen. Er fragt seinen Freund Z an, ob dieser VR der BBB AG werden möchte – was dieser gerne annimmt. E fasst sofort den GV Beschluss. Kurz darauf ist Z im Handelsregister als Verwaltungsrat eingetragen.

**Frage 2 (max. 2 Seiten):**

1. Stellen Sie das vom Handelsregister angedrohte Verfahren kurz dar (inkl. Schritte) (max. 0.5 Seite)
2. C ist wütend über die Wahl von Z. Er kommt zu Ihnen und fragt Sie:
  - a) ob die Wahl gültig ist und
  - b) ob er etwas unternehmen kann und welche Erfolgsaussichten dies ggf. hätte (max. 1.5 Seiten)

Bitte beachten Sie die angegebene Gewichtung. Es gelten die normalen Anforderungen gemäss [www.rechteck.uzh.ch](http://www.rechteck.uzh.ch). **Wichtig: Der Umfang ist für die Prüfungssimulation max. 3 Seiten.**